

Anmeldung

Die Workshops werden jeweils am Vormittag und am Nachmittag durchgeführt. Sie können zwei Workshops auswählen. Bitte teilen Sie bei der Anmeldung die entsprechenden Nummern Ihrer Auswahl mit.

Anmeldungen bis Freitag, 8. September 2023 unter www.kompass-so.ch oder Telefon 032 624 49 39.



Eine Anmeldung ist erforderlich.

Teilnehmerzahl beschränkt, Berücksichtigung nach Eingang.

Kinderbetreuung

Für Kinder von 3–10 Jahren steht in den Räumlichkeiten der Tagesschule Brühl eine Kinderbetreuung zur Verfügung. Anmeldung ist erforderlich.

Kosten

Tagungsbeitrag für zwei Workshops:

Fr. 40.– pro Person / Fr. 60.– Paare

Inklusive Mittagsverpflegung.

Sie erhalten mit der Teilnahmebestätigung einen Einzahlungsschein.

Kinderbetreuung: Fr. 10.– pro Kind inkl. Verpflegung

vor Ort zu bezahlen

Kursort

Schulhaus Brühl, Brühlstrasse 120, 4500 Solothurn

Weitere Auskünfte

Fachstelle kompass

Yolanda Andreoli

Elternbildung & Beratung

Telefon 032 624 49 51

www.kompass-so.ch

kompass

Orientierung für Eltern und Kinder.

kompass-so.ch



Loslassen und Haltgeben



Solothurner Elternbildungstag

Samstag, 16. September 2023

9.30 bis 16.15 Uhr | Schulanlage Brühl, Solothurn



Finanzielle Unterstützung erhalten wir von folgenden Firmen und Institutionen:

Unser Hauptsponsor

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Weissenstein

Weitere Sponsoren



 **solothurn**

kompass

Orientierung für Eltern und Kinder.

Herzlich willkommen liebe Mütter und Väter

Kinder auf dem Weg zur Selbständigkeit zu begleiten ist eine schöne und zugleich anspruchsvolle Aufgabe. Als Mutter, Vater oder andere Bezugsperson von Kindern stehen Sie dabei immer wieder vor überraschenden oder auch schwierigen Situationen im Familienalltag. Der Elternbildungstag bietet Ihnen die Möglichkeit, sich in Erziehungsfragen weiterzubilden und über die eigene Erziehungshaltung nachzudenken. Der Austausch mit anderen Eltern motiviert, im Familienalltag wieder gestärkter und gelassener wirken zu können. Wir freuen uns, Sie am 16. September 2023 in Solothurn begrüssen zu dürfen.

Programm

08.45 Uhr	Türöffnung, Einschreiben Kinderbetreuung Tagesschule
09.30 Uhr	Begrüssung: Irma Bachmann, Fachstelle kompass
09.35 Uhr	Grusswort: Sandro Müller, Chef Amt für Gesellschaft & Soziales, Solothurn
09.50 Uhr	Hauptreferat: Prof. Dr. Margrit Stamm «Lasst die Kinder los» Eltern stehen heute unter Druck. Sie wollen in der Erziehung alles richtig machen. Die renommierte Erziehungswissenschaftlerin zeigt auf, warum eine entspanntere Erziehung wichtig ist und wie dies gelingen kann.
10.45 Uhr	Start erster Workshop
12.15 Uhr	Mittagspause
13.15 Uhr	Humorvolle Einlage: Schreiber vs. Schneider «Unser Leben als Paar und Eltern» Das öffentlichste Ehepaar der Schweiz! Sie provozieren, witzeln und improvisieren lustvoll drauflos.
14.30 Uhr	Start zweiter Workshop
16.00 Uhr	Infothek – Austausch – Ausklang
16.15 Uhr	Ende der Veranstaltung



WORKSHOP 1

«Rede mit mir – und versuche mich zu verstehen»

Isabelle Züttel, Fachstelle kompass, Fachpsychologin für Kinder- und Jugendpsychologie FSP

Die ersten Lebensjahre sind wegweisend für die Sprachentwicklung eines Menschen. Wie können Eltern ihre Kleinsten fördern, ohne sie zu überfordern? Eltern erhalten Anregungen und vielfältige Ideen an Spielen, Bilderbüchern und Versen.

WORKSHOP 2

«Spielst du noch oder lernst du schon?»

Bernadette Ledergerber, spielstar.ch, Kindergärtnerin, Sozialarbeiterin

Kinder entwickeln vor allem in der frühen Kindheit ihre Kompetenzen durch Ausprobieren, Entdecken und Erfahren – mit all ihren Sinnen. Wie können Eltern ihre Kinder im Lernen und in der Entwicklung ihrer Fähigkeiten spielend begleiten?

WORKSHOP 3

«Tut Wut gut?»

Maya Risch, Praxis für Beziehungskompetenz, Familienberaterin, familylab Seminar- und Elterngruppenleiterin, Kindergartenlehrperson

Unsere aggressiven Emotionen werden oft dann mobilisiert, wenn wir uns nicht als so wertvoll für einen anderen Menschen empfinden, wie wir es gerne hätten.

Wir setzen uns damit auseinander, welche Strategien wir haben, um unsere eigene Wut als Mutter/Vater zu regulieren und lernen Möglichkeiten kennen, wie wir Kinder dabei begleiten können, mit starken Gefühlen umzugehen.

WORKSHOP 4

«Hochsensible Kinder – ganz (ausser)gewöhnlich»

Nicole Leu, Sozialpädagogin FH & Coach Hochsensibilität

Was wird unter Hochsensibilität verstanden und wie können hochsensitive Kinder erkannt werden? Im Workshop werden Ideen vermittelt, wie Eltern ihre hochsensiblen Kinder unterstützen können. Anhand von praktischen Alltagsbeispielen werden die Ausführungen veranschaulicht.

WORKSHOP 5

«Gewaltfreie Kommunikation – eine Sprache des Lebens»

Brigitte von Burg, Co-Trainerin von The Coaching Company, Dipl. Mittelschullehrerin phil I

Das 4-Schritte Modell nach Marshall B. Rosenberg zeigt auf, wie Probleme und Konfliktlösungen konstruktiv angegangen werden können. Eine einfühlsame Sprache – ohne Anschuldigungen und Vorwürfe – kann deeskalierend wirken. Dabei geht es darum, die eigenen Bedürfnisse klar zum Ausdruck zu bringen und die des Gegenübers ernst zu nehmen.

WORKSHOP 6

«Vom Gehorsam zur Verantwortung»

Urs Eisenbart, Supervisor und Coach BSO, Erwachsenenbildner, Seminarleiter Familylab, Vater

Anstelle von Konsequenzen – ein Mittel der Machtausübung – kann man auch auf Beziehung setzen. Kinder gehorchen dann nicht aufgrund von Angst, sondern zeigen sich kooperativ und eigenverantwortlich. Wie gelingt elterliche Führung auf diesem Weg?

WORKSHOP 7

«Väter unter Druck?»

Christoph Gosteli, mannebüro züri, Sozialarbeiter und Männerberater

Sie sind weit mehr als nur Beschützer und Versorger. Können sich Väter unbeschwerter ihrer Familie zuwenden als früher? Wie gehen sie mit den gestiegenen Erwartungen um und in welcher Rolle sehen sie sich?

WORKSHOP 8

«Pubertät – Loslassen und trotzdem Halt geben»

Jolanda Lüdi, Fachstelle kompass sozialpädagogische Familienbegleiterin, Sozialarbeiterin FH

In vielen Familien ist die Pubertät von zahlreichen Auseinandersetzungen geprägt. Wie kommen Eltern entspannt durch diese Erziehungsphase? Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: Wann sind Grenzen wichtig? Wie können Eltern Grenzen erfolgreich setzen? Wie gelingt es, einem Jugendlichen zu vertrauen? Wie gehen Familien konstruktiv mit Konflikten um?

